Tierbilder mit Seele

Sandra Chiocchetti skizziert Seelenbilder von Tieren. Sie haucht ihrer speziellen Skizzenkunst Leben ein. Ihre Porträts zeigen eine authentische Präsenz der gezeichneten Tiere durch einen einzigartig minimalistischen Stil. Jede Zeichnung ist ein intuitiv entstandenes Unikat. Die Künstlerin ist zu Gast beim Frühlingsfest von New Graceland am 21. Mai 2023 in Zufikon. Sie lässt sich beim Porträtieren über die Schulter schauen und gibt erstaunliche Einblicke in ihre aussergewöhnliche Zeichenkunst.

Zum Fest im Forsthaus Nüesch sind fast alle 90 geladene Gäste mit ihren Pfleglingen erschienen. Dies sind zumeist aus Spanien gerettete Galgos, aber auch andere Hunderassen. Die Vierbeiner beschnuppern sich und bezeugen ihre Wiedersehensfreude. Nein, rechthaberisch geht es dabei nicht zu und her, dazu ist die Contenance der Galgos viel zu erhaben. Ein bestens organisiertes Catering vor Ort, Getränke nach Wahl bis hin zu einem imposanten Kuchenbuffet sorgen für eine fröhliche Stimmung bei den Hundebegeisterten. Sie sind in Gespräche vertieft, eine solche Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, will genutzt sein.

An diesem plauschigen Nachmittag ist auch Sandra Chiocchetti zu Gast. Sie präsentiert im Forsthaus ihre fantastischen Skizzen auf grossen Plakatständern sowie ihr beeindruckendes Buch: «Hundert Wau und ein Miau». Sie sitzt inmitten ihrer gezeichneten Karten und frisch entstandenen Skizzen von Hunden der Gäste. Denn das gehört mit zu ihrem Arbeiten: die Anfertigung individueller Porträts. In ihrem Buch «Tierart mit Links» (Sandra ist Linkshänderin), geht sie auf Ihre Illustrationstechnik ein. Dabei zeigt sie ihr verblüffendes, künstlerisches Können als Illustratorin. Einfühlsam beschreibt sie auf ihrer Website www.skizzenkunst.ch ihr Schaffen. Allein schon das Blättern auf dieser Website ist eine Reise in eine andere Wirklichkeit des Sehens.

Es ist schwierig, Sandras Kunst einzuschätzen. Ist es ein gemaltes Bild, eine Zeichnung oder einfach «nur» eine mit puristischen feinen Strichen dahingehauchte Skizze? Am Ende ist es ein Unikat, ein besonders nahegehendes Werk. Es macht uns auf das Wesentliche eines so gezeichneten Tieres aufmerksam. Überraschenderweise lässt es fast alle Details weg, um gerade deshalb die Charakteristik des unaussprechbar Lebendigen zu zeigen.

Was sind die Zutaten ihres Grundrezepts? Die entscheidende Komponente ist wohl Sandras Wille zum eigenen Stil, dafür hat sie sehr lange und mit einigen Rückschlägen gearbeitet. Sie sagt selbst, sie habe sich dieses Prozedere auferlegt, damit am Ende das Ergebnis stimmt. Ausserdem müssen die Werkzeuge passen.

Wer ist Sandra Chiocchetti?

Sie ist Unternehmerin, Markendesign- und Werbeprofi, Skizzenkünstlerin, Autorin und Kursleiterin. Sie sieht sich als Ästhetin mit Vorliebe fürs Spezielle, liebt die Freiräume und beruft sich auf eine offene und positive Lebenseinstellung. «Ich habe eine tiefe Verbundenheit zu Tieren. Ich bin ein Genussmensch und gleichzeitig eine Macherin. Weil, tut man das, was man gerne tut, so ist das kein Widerspruch.»

Welche Intuitionen lassen dich deine spezielle Skizzenkunst entwickeln?

«Ich will Tiere in einem eigenen Stil so aufs Papier bringen, dass man die Persönlichkeit und das Wesen spürt. Der Stil soll einzigartig sein, wie ihn niemand anderer hat: lebendig, puristisch, modern, frei und mit maximaler Ausstrahlung. Allerdings ist der Weg zur eigenen Technik und speziell zum «Chiocchetti-Stil» anspruchsvoll. Du musst den Frust ertragen in Sackgassen zu landen, immer wieder umzukehren, nach einem neuen Weg zu suchen. Doch wäre das Finden des einzigartigen Weges so einfach, wären ihn schon andere gegangen. Ich suchte mehr als zwei Jahre, bevor ich meinen Stil gefunden hatte.»

Wie gehst du vor? Was zeichnet deine spezielle Technik aus?

«Ich versetze mich in die Fotos des Tieres und erspüre mental seine Wesensart. Oder anders gesagt, ich lasse in mir meine Intuition eine Skizze anfertigen, die ich im Realen mit schnellen Strichen aufs Papier bringe. Es ist ein speziell glattes Aquarellpapier, auf dem die Kleckse mit Tusche verlaufen und mehr oder weniger transparente Farbspiele erzeugen. Ich arbeite ohne Pinsel. Alles, was auf dem Papier ist, bleibt. Das macht meine Skizzenkunst so unverwechselbar.

Mit einem dünnen Tuschestift fange ich an, die einzigartigen Merkmale des Tieres zu zeichnen, zuerst zart und mit jedem Strich fester und definierter. Um das entstehende Tier hervorzubringen, schattiere ich mit Farbstiften. Dabei spielen kalligrafische Stilelemente mit, die harte Linien wieder in weiche Formen aufzulösen verstehen. Die Augen des Tieres, in denen sich seine Seele zeigt, sind mir das Wichtigste. Sie müssen perfekt sein. Darauf fällt unser erster Blick und vermittelt uns, welche Seele uns hier anblickt.»

Warum Tiere und was ist deine Verbindung zu Hunden, zu New Graceland?

«Die Begeisterung für Tiere wurde mir in die Wiege gelegt; danke, liebe Eltern.

Meine erste Liebe war ein Hund. Zu Graceland hat mich ein wertvoller und sympathischer Mensch gebracht. Eine Freundschaft, die mir viel bedeutet!»

Kann jeder auf diese Weise malen lernen und was für Menschen kommen in deine Kurse?

«Zu mir kommen Kunstschaffende, die sich gerne von meinem lockeren Stil inspirieren lassen wollen. Sie merken schnell, dass es einiges braucht, diese Lockerheit zu erreichen. Meine Skizzenkunst ist wie Ballett: es sieht mühelos leicht aus – ist aber nicht einfach. Nicht jeder ist fürs Ballett geboren (lacht). Eine lockere Strichführung und ein Farbfleck am richtigen Ort. Dazu ein geschultes Auge für den Ausdruck, es braucht viel Übung. Einige geben leider auf, bevor ihre Mühe Wirkung zeigt. Ich habe gegenüber Ungeübten einfach ca. 8'500 Stunden Erfahrung als Vorsprung. Und täglich werden es mehr ...»

Wie leitest du deine Schüler an?

«Ich möchte sie für das Besondere der Tierwelt begeistern. Es geht tatsächlich um Persönlichkeit: Die der Tiere, der Technik oder der Weiterentwicklung der eigenen Handschrift. Ich motiviere sie, den eigenen Weg zu finden und zu gehen.»

Gibt es ein Tier, das du noch nie gemalt hast, aber es gerne tun möchtest und warum?

«Nun, es gibt ca. 5'600 Säugetier-Arten auf dieser Welt. Ja es gibt noch so viele, mit denen ich mich noch beschäftigen möchte. Z.B. mit der Vielfalt der 500 Primaten-Arten, unseren nächsten Verwandten. Sie haben starke Persönlichkeiten, und mittlerweile ist fast jede zweite Affen-Art bedroht. Oder da ist das Panzernashorn. Ein unglaubliches, imposantes Tier!»

Was ist dein reguläres Tagesgeschäft, die Manufaktur für Markenentwicklung?

«Das läuft ineinander. In der Manufaktur geht es bei mir um die Relevanz und Werte einer Marke, in der Skizzenkunst um den Charakter und das Wesen eines Individuums. Beides braucht ein gutes Gespür für das Wesentliche. Das konnte ich so weit perfektionieren, dass es keinen Unterschied mehr macht, ob ich Tiere zeichne oder den visuellen und psychologischen Kern einer Markenpersönlichkeit charakterisiere.»

Wie kamst du dazu live am Frühlingstreffen bei New Graceland Skizzen zu malen und einen Gutschein zu versteigern?

«Das habt ihr einem sehr engagierten Mitglied zu verdanken. Im Gespräch haben wir gemeinsam diese Idee reifen lassen. Eine einmalige Gelegenheit, mir über die Schulter zu schauen. Ja und einen guten Zweck sollte es natürlich unbedingt erfüllen.»

Was denkst Du über die Arbeit von New Graceland?

«Mich beeindruckt das grosse Engagement der Menschen. So viel Liebe und Herzblut stecken drin. Sie schenken Individuen eine zweite Chance auf ein glückliches Leben. Sie leisten Grossartiges.»

Was beeindruckt dich an den Galgos besonders?

«Es ist Ihre Eleganz und ihre Sanftmut. Dazu haben sie einen unglaublich ausdrucksstarken Blick. Ihre beweglichen Ohren können uns viel erzählen. Einige lassen sich direkt in die Seele blicken. Umso tragischer ist ihr Schicksal.

Daher ist es wichtig, mit speziellen Aktionen in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu erreichen.»

Axel B. Bott